

PRESSEINFORMATION

München, 15.01.2026



Bayerische Finanzgewerkschaft
Karlstr. 41
80333 München
Tel. 089 / 54 59 17 0
Fax 089 / 54 59 17 99
info@bfg-mail.de
www.finanzgewerkschaft.de

bfg-Position seit Jahren:

Gerechtere Erbschaftsteuer mit höherem Aufkommen!

Internationale Studien zeigen seit Langem: in Deutschland ist die steuerliche Belastung von Arbeit sehr hoch, die Besteuerung von Vermögen sehr niedrig. Das lähmt unser Land und unsere Gesellschaft in mehrfacher Hinsicht!

Weil an eine Wiedereinführung der Vermögensteuer aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht zu denken ist, fordert die *bfg* seit Langem eine gerechtere Erbschaftsteuer! Es darf nicht weiter sein, dass Millionen- und Milliardenvermögen ganz oder weitgehend steuerfrei übertragen werden können, während beim Normalbürger im Erbfall Steuer anfällt. Die Behauptung, eine Erbschaftsteuer ruiniere Unternehmen, ist nicht zutreffend! Um Verwerfungen zu vermeiden, könnte zudem mit – gesetzlich zu normierenden – Stundungen und der Absicherung von Darlehen durch staatliche Banken gearbeitet werden.

bfg-Vorsitzender Gerhard Wipijewski hat sich zuletzt in seiner Kolumne „Seite 3“ in der November-Ausgabe der *bfg*-Zeitung zur Erbschaftsteuer und dem „Finanzbedarf des Staates“ öffentlich positioniert, siehe Anhang.

Die Bayerische Finanzgewerkschaft vertritt die Interessen von rund 13.000 Mitgliedern aus den Dienststellen der bayerischen Steuer- und Finanzverwaltung.
Vorsitzender der Bayerischen Finanzgewerkschaft ist Gerhard Wipijewski.
Für Rückfragen steht er unter der Telefonnummer 0176-66186732 oder 089-5459170 zur Verfügung.

Aktuelle Pressemeldungen und für redaktionelle Zwecke rechtfreies Bildmaterial zur Bayerischen Finanzgewerkschaft finden Sie unter: www.finanzgewerkschaft.de/pressebereich